

# KALTE FLÜGEL

Sie nennen es grüne Zukunft,  
sie folgen einem vagen Traum.  
Wir fühlen die Erde,  
und spür'n sie genau.

Hier stand mal ein Fledermaus-Baum,  
jetzt steckt da ein Stahlpfahl bei Owingen.  
Kabel durch Kornfelder gezogen,  
Schlagschatten zucken und drehen ihre Kreise.  
Vom Owinger Hochbühl bis an den Überlinger See,  
Im Schwachwindgebiet macht ein Windpark keinen  
Sinn. Sie reden von Zielen im Jahr 2000-  
irgendwann, und vergiften im Jetzt unser Ackerland

Auf jedem Hügel blinkt ein riesiger Turm,  
hier spielen die Kinder, hier wandern die Alten,  
doch Lärm und Infraschall wird sie alle erreichen.

*Oh! Klimaschutz ist nicht Umweltschutz,  
wenn ihr die Wälder schreddert und die Natur  
verspielt. Ihr verkauft unsere Heimat für ein CO<sub>2</sub>-  
Ziel und nennt es Fortschritt, nennt es heiliges Ziel!  
Wir wollen echte Erde unter nacktem Fuß –  
keine kalten Flügel über unserem See.  
Wir schützen, was uns atmen lässt,  
nicht eine Klimaagenda, die unsere Heimat frisst.*

Ihr malt auf Plakate die grünste Idylle!  
Doch im echten Leben hör' wir Bagger und Sägen  
schrille. Der Rot-Milan-Horst – sein Heim steht im  
Lärm – sag, was ihr wollt;  
ihr seid der Wahrheit so fern!

Ihr sprecht von Prozenten und Markt-Zertifikaten,  
doch wer zählt die Verluste der alten Waldpfade?  
Wo Lärchen sangen, steht jetzt ein  
Baustellenschild, und jede Brise trägt –  
feines Mikroplastik mit sich.

Der Wind weht nur schwach und bringt keinen  
Lohn, Die Natur wird geopfert – Was haben wir  
davon?

*Klimaschutz ist nicht Umweltschutz,  
wenn ihr Schneisen asphaltiert  
für das bisschen Energie.  
Ihr jagt eure Prozente, doch verliert das Gespür –  
für das stille Leben hier vor unserer Tür.  
Wir wollen echte Erde unter nacktem Fuß,  
keine kalten Flügel über unserem See.  
Wir schützen, was uns atmen lässt –  
nicht eine Klimaagenda, die unsere Heimat frisst.*

Wer schützt den Käfer im Klee?  
Wer die Fledermaus vor Weh?  
Wohin flieht dann das Reh, wenn alles durchdreht?  
Die Partikel im Boden?  
Wer hält uns Menschen gesund?

Wenn alles geopfert wird - für Profit und Ideologie?

*Klimaschutz ist nicht um Weltschutz,  
wenn wir Heimat opfern für ein trübes Spiel.  
Wir steh'n hier – am See bei Überlingen,  
wir sind keine leichte Hürde. Wir sind der Acker,  
sind der Wald, wir sind betroffene Bürger.  
Wir wollen echte Erde unter nacktem Fuß,  
keine kalten Flügel über unserem See.  
Wir schützen, was uns atmen lässt –  
nicht eine Klimaagenda, die unsere Heimat frisst.*

Der Wind weht sehr schwach  
und bringt nur kleinen Lohn,  
Die Natur wird geopfert – Was haben wir davon?  
Schütz den Hochbühl, unsere Heimat am See!  
Die wird grad vergessen und das tut uns so weh!

## Danke fürs Zuhören!

*„Kalte Flügel“ ist ein Lied aus der Sicht der Menschen, die mit Sorge auf die geplanten Windkraftanlagen am Hochbühl bei Owingen und Überlingen blicken. Es erzählt von einer gewachsenen Kulturlandschaft als Erholungs- und Lebensraum für Mensch und Natur – und von der Angst, dass diese durch immer größere technische Eingriffe ihren Charakter und Schutz verliert. Der Song steht in der Tradition anderer Protestlieder gegen Windkraftanlagen; Teile von Melodie und Text orientieren sich erkennbar an einem bereits bestehenden Protestlied. Dafür haben wir das Einverständnis der Urheber erhalten und den Schwerpunkt bewusst auf den Hochbühl, Überlingen, unsere Region und unsere konkreten Sorgen vor Ort gelegt.*